



Glauben & Leben

Pfarrblatt AMPFLWANG

Herbst/Winter 2017/18

Amtliche Mitteilung
Ausgabe 3 / November 2017

Die Liebe beginnt da, wo
das Denken aufhört. Wir
brauchen aber die Liebe
von Gott nicht zu erbitten,
sondern wir müssen uns für
sie nur bereit halten.

Meister Eckhart

Liebe Pfarrgemeinde!

Irgendwie bin ich um diese Zeit mit meinen Gefühlen immer im Zwiespalt. Einerseits geht das Kalenderjahr seinem Ende zu, andererseits beginnt das Kirchenjahr mit dem 1. Adventsonntag und Weihnachten versprüht so eine Aufbruchstimmung. Die Natur lehrt uns, dass in den Wintermonaten Vieles im Verborgenen geschieht, von dem wir oft keine Ahnung haben. Im Frühjahr zeigt sie dann immer wieder neu, welches Leben und welche Kraft sich unter der Erde gesammelt hat. Auch in unserer Kirche geschieht viel im Verborgenen, sei es in den pfarrlichen Gruppierungen oder durch einzelne Personen, die unermüdlich versuchen, das Evangelium zu leben. Das GUTE kennt keine Jahreszeiten, es will im Sinne Jesu immer verwirklicht werden.

Die kommenden langen Nächte ermöglichen uns vermehrt eine Besinnung auf unsere Wurzeln. So ist Weihnachten ein „Wurzelfest“, mit dem alles begonnen hat. Für den gläubigen Menschen erschließen sich dadurch immer wieder neue Verbindungen zu seinem Urgrund, dem Gott des Lebens.

*Eine gesegnete Zeit
wünscht euch euer Pfarrer*

Pfr. Peter Seemayer



© privat

Inhalt:

Wort des Pfarrers	Seite 2
Pfarrgemeinderat	Seite 3
Erntedank	Seite 4
Soziales	Seite 5
Minis	Seite 6
Standesfälle, Spiegel	Seite 7
Kinder	Seiten 8- 9
Verschiedenes	Seite 10
Advent & Weihnachten	Seite 11
KBW	Seite 12
Verschiedenes	Seite 13
SelbA	Seite 14
Termine	Seite 15
Bücherei	Seite 16

**Neuer Pfarrkalender
für 2018- ab Anfang
Dezember erhältlich!**

**Schauen Sie
mal wieder rein!**

Unter
www.dioezese-linz.at/ampflwang
finden Sie aktuelle Termine,
die Gottesdienstordnung,
den neuen Pfarrgemeinderat,
die Fachausschüsse und mehr!

Die nächste Pfarrzeitung erscheint zu Beginn der Fastenzeit 2018. Beiträge senden Sie bitte bis 5.1.2018 an folgende e-mail Adresse:
pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Ampflwang, 4843 AW, Hausruckstr. 2,
Mail: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Montag geschlossen
Dienstag 9 - 11 Uhr
und 16 - 18 Uhr
Mittwoch 9 - 11 Uhr
Donnerstag 9 - 10.30 Uhr
Freitag 9 - 11 Uhr



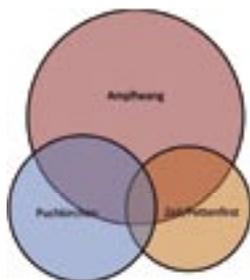
Telefon: **07675/2250**

Email: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/ampflwang

Ampflwang - Puchkirchen - Zell

Einmal im Jahr treffen sich die Pfarrgemeinderäte der drei Pfarren und beraten über eine bessere Vernetzung im Pfarrleben.



Es gibt Festtage wie Gründonnerstag, Fronleichnam, abgesehen von Weihnachten und Ostern, die einen Priester erfordern. Unser Pfarrer Peter kann unmöglich zur gleichen Zeit in drei verschiedenen Kirchen anwesend sein. Deshalb ist es notwendig, sich zusammenzuschließen und wo es geht, gemeinsam zu feiern.



Das ist auch schon ganz gut gelungen bei den Bergmessen, die voriges Jahr auf der Hirtenhütte und heuer auf dem Göblberg gefeiert wurde. Nächstes Jahr sind wir mit den Puchkirchnern auf der Bleckwand.

Auch die Feier am Gründonnerstag ist jetzt viel schöner, seit wir mit Zell gemeinsam feiern, abwechselnd an jedem Ort.

Die Feiern werden liturgisch aufeinander abgestimmt, sodass z.B. die Bußfeiern in allen drei Gemeinden gleich sind.

Sinn und Ziel der gemeinsamen PGR-Sitzungen ist ein besseres, effizienteres Miteinander.



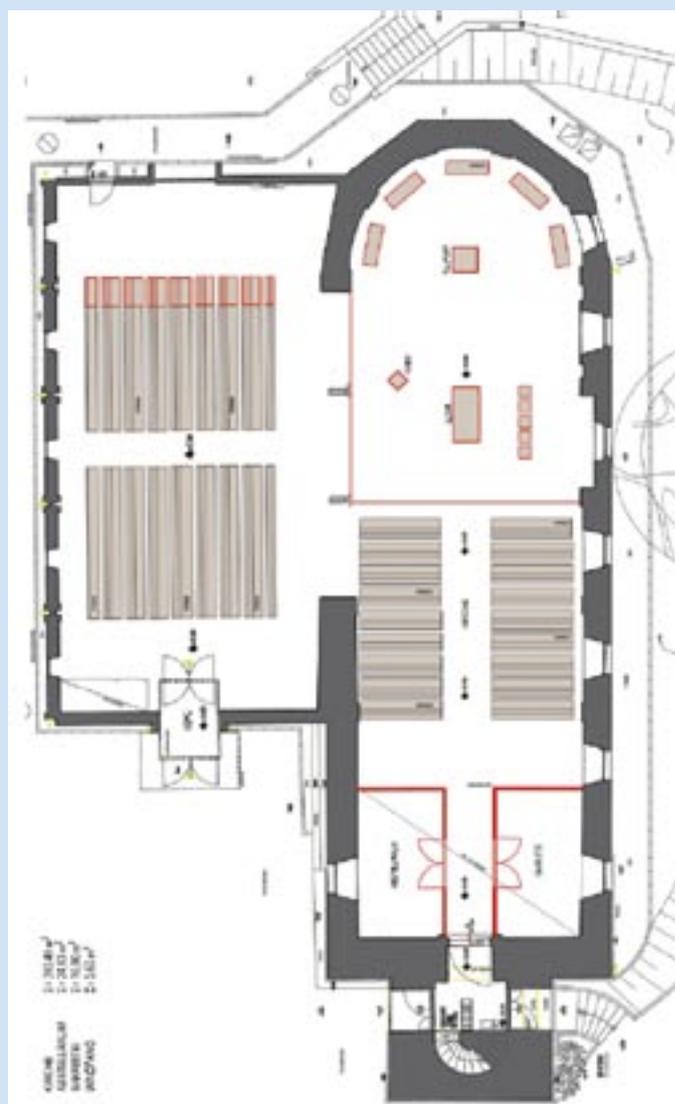
NEUES zur Kirchenrenovierung

Wir - der Pfarrgemeinderat - haben mit den entsprechenden Behörden (Baureferat, Kunstreferat, Denkmalamt und Pfarre) einen vorläufigen Plan erstellt, der einige Veränderungen mit sich bringt.

Es ging uns dabei darum, aus den zwei bestehenden Räumen eine Einheit zu bilden. So wird der „Neubau“ um die Sakristei erweitert und der Altar rückt in die Mitte. Die Sakristei und der Abstellraum kommen unter die Empore. Die Halbkugel im jetzigen Altarbereich wird zum Taufort umgestaltet. Blickrichtung des Priesters ist Richtung Neubau.

Voraussichtliche Kosten: ca. 700.000 €
(Elektroinstallation, Tonanlage, Fußboden, Bänke, neues Fenster, Ausmalen, Altarraumgestaltung)

Baubeginn: nach Ostern 2018 (ca. 5 Monate)



Erntedank

Wiederum hat da Suma
 Wi a jeds joahr sein Abschied gnuma
 Dö garbat und sö grackert habm
 Denen ghert heut besonderer Dank
 Weil wieder alle was zum Ess n hab´m.

Dö Natur is voller Heiligkeit,
 gibt Sunn und Regn zo jederzeit,
 hat wieder ois zum Reifn bracht
 mit Gotteskraft.

D´Felder hand iatzt kahl und leer,
 dös schön Troad siagst nöt mehr
 da Bauer strahd fürs nächste Joahr
 den Sam aufs Feld, bitt glei gar
 dass wieder Reifn kann, wia im heurigen Joahr.

Es is nöt so in jedem Land
 Dass olle was zon Essn habm,
 leidn vui in arger Not
 warn dankbar für a Stückerl Brot.

I bi aufgwachsn in der Bescheidenheit
 Mir löbm heit in der Wohlstandszeit
 Geht alle guat a dö Leut,
 Dank schen sogn, tua ma heut.

Dies ist das Brot, für das wir dienen,
 dies ist das Brot, das uns erhält,
 es treibt die Räder und Maschinen
 in ihm wächst Gott in unsere Welt.

Erntedank ist heut für alle Leut,
 alle im festlichen Festagskleid,
 d´Musi, Goldhaubn, d´Feuerwehr,
 alle sind gekommen zur Gottesehr.

Vorn beim Altar d´Erntekrone,
 schön geschmückt, wia alle Joahr
 A Tag, dem Dank gebührt, feierlich ist,
 ma dös ganze Joahr den Tag net vergißt.

Maria Schatzdorfer

ERNTEDANKBEITRAG DER NMS



Jeder Schüler der zweiten Klasse brachte etwas mit, wofür er Gott danken möchte. Daraus machten wir zwei unterschiedliche Mandalas zum gleichen Thema „Erntedank“. Weil alle andere Ideen und Vorschläge hatten, kamen wir schnell voran.

(Antonia und Elisa)



*Herzlichen Dank
 an alle, die mit
 ihrem Beitrag
 zum Gelingen
 dieses Festes
 beigetragen
 haben!*

Sozialkreis Ampflwang

Bei unserem heurigen Flohmarkt für Geschirr und Haushaltsartikel hatten Morgenmuffel keine Chance.

Da hieß es: Früh raus aus den Federn, um die besten Schnäppchen zu ergattern! Da wechselten Teller, Häferl, Blumentöpfe, Scheren, Nadeln,



Foto G. Steinbichler

Hosenknöpfe, Löffel, Gabeln und auch Messer, Vorhänge, Tischtücher, Bettwäsche, Stoffe, Bilder, Spiegel, Pfannen, Bücher und allerlei Krimskrams etc. den Besitzer. Es herrschte emsiges Treiben im Pfarrheim und alle erschöpften Flohmarktgeher konnten sich noch bei Kaffee und Kuchen stärken. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem Pfarrer, Herrn Mag. Peter Pumberger, für die Möglichkeit, den Flohmarkt im Pfarrheim abhalten zu können. Die Arbeit der vielen fleißigen Hände unserer Sozialkreisdamen hat sich auch heuer gelohnt. Es konnte wieder ein beachtlicher Betrag gesammelt werden, der nun für bedürftige und beeinträchtigte Mitmenschen in unserer Gemeinde und Umgebung zur Verfügung steht. Danke auch an die vielen Spender, die die Waren zur Verfügung gestellt haben und natürlich den Käufern, die durch ihre Einkäufe unseren Erfolg erst möglich gemacht haben.

Besuchsdienst bei unseren Flüchtlingen

Seit Anfang September 2017 hat es sich eine Gruppe aus dem Pfarrgemeinderat zur Aufgabe gemacht, die Flüchtlinge in Ampflwang regelmäßig zu besuchen. Zwei oder drei Leute gehen alle zwei Wochen zu den Familien und auch zu den



Einzelpersonen und fragen nach, wie es ihnen geht und ob sie irgendeine Hilfe brauchen. Wir werden dabei äußerst freundlich aufgenommen

und sogleich bewirtet. Gerne unterhalten sich die Flüchtlinge mit uns. Es sind oft sehr aufschlussreiche und spannende Gespräche, die uns die Zeit vergessen lassen. Wenn dann doch die Zeit des Abschieds kommt, müssen wir versprechen, wieder zu kommen.

ZUM VORMERKEN: Die nächsten Termine des Sozialkreises:

10. 11. 2017 Verkauf von Tee, Glühwein, Bier und Leberkäsemmerl beim **Martinsumzug** der Pfarre Ampflwang

28. 12. 2017 Sozialkreisfrühstück
für Dezember 2017 und Jänner 2018
8.00 Uhr Kirche
8.30 Uhr Cafe Knasmüller

02.02.2018, 17 Uhr Maria Lichtmess:
„Einladung zum Bratl in der Rein“ –
Ort wird noch bekannt gegeben

01.03.2018 Sozialkreisfrühstück
8.00 Uhr Kirche
8.30 Uhr Cafe Knasmüller

11. 03. 2018 Liebstattonntag
mit Herzerlverkauf und Pfarrcafe

TERMINANKÜNDIGUNG

Kommt und schaut....

Einladung zur **KRIPPERLROAS**
vom **4. bis 7. Jänner 2018** im Pfarrheim



Genauere Öffnungszeiten werden noch bekanntgegeben!

Minis unterwegs...

Viele von euch kennen die Ministranten nur vom Dienst vorn am Altar. Aber unsere Minis können auch was anderes. Das haben sie in den Sommerferien bewiesen.

Bei einem Tagesausflug sind sie mit Ruderbooten die Aschach hinauf- und auch wieder runtergepaddelt. Bei einem weiteren Tagesausflug wurden die Ministranten von einer Waldpädagogin in die Märchenwelt entführt. Anschließend haben sie die Fauna



Foto:privat

des Waldes erkundet und luftige Höhen erklommen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die mich bei diesen Veranstaltungen und auch sonst immer unterstützt haben, recht herzlich bedanken. *Eure Barbara Kohlböck*

November mit strahlendem Beginn

Der November ist ein Monat, der vielen als Monat des Todes gilt. Das hängt natürlich mit der Jahreszeit zusammen. Die Natur ruht. Sie liegt da wie tot und das Wetter macht im November mit seinen vielen nasskalten Nebeltagen auch nicht gerade den Eindruck sprühender Lebensfreude. Es ist darum wohl auch kein Zufall, dass gerade in diesem Monat zahlreiche Gedenktage an den Tod erinnern.

Das alles sind Tage, die uns rückwärts schauen lassen und den Tod in seinen vielen Formen thematisieren. In einem deutlichen Kontrast dazu steht das Fest Allerheiligen, das die Christen feiern. Dieses Fest blickt nicht zurück, es



Foto:privat

weist in die Zukunft; Allerheiligen feiert nicht das Ende, sondern die Vollendung. Das Fest bezeugt die christliche Zuversicht. Sie versteht den Tod nicht als Schlusspunkt, sondern deutet ihn als Tor in jene andere Wirklichkeit, die wir ewiges Leben nennen. Und das erhofft ein Christ nicht nur für einige wenige Auserwählte, er vertraut auf die Verheißung der christlichen Offenbarung, die von einer unermesslichen Zahl derer spricht, die als Gerettete am endgültigen Leben teilhaben dürfen (vgl. Johannes-Apokalypse 7,9).

Heiligkeit ist keine Belohnung für ein heroisches Leben. Heiligkeit ist das strahlende Licht Gottes, das sich in denen widerspiegelt, die sich in dieses Licht stellen, sich von Gott heilen und vollenden lassen. Heiligkeit ist Gottes Geschenk an die, die in ihrem Leben auf ihn bauten und sich dabei bewusst blieben, dass sie letztlich doch mit leeren Händen dem begegnen, der in der Bergpredigt verspricht: „Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.“ (Matthäus 5,1).

Die christliche Hoffnung auf Auferstehung ist freilich kein ständiger Kreislauf von Geburt, Sterben und Wiedergeburt, ihr geht es um die Verwandlung in ein neues, endgültiges Leben bei Gott. Unsere Sehnsucht nach Leben auch im Angesicht des Todes ist darum alles andere als eine leere Illusion, sie führt uns vielmehr in Gottes Wirklichkeit.

Das Fest Allerheiligen am Beginn des Totenmonats November möchte uns daran erinnern und uns die Richtung zeigen für unseren Weg durch dies oft nicht nur in der Natur so tristen und gelegentlich auch entmutigenden Stunden unseres Lebens.

getauft wurden:

Gabriel Ratzenböck – Schachen
 Sandra Reiter – Hüblstraße
 Maximilian Hartjes – Lukasberg
 Klimstein Sophia – Wassenbach
 Josef Hötzingler – Hinterschlagen
 Annalena-Emilia Steinmaßl – Siedlung
 Leon Neuhofer – Schachenstraße
 Rosalie Zauner – Neumühlenstraße
 Nico Klein – Siedlung



geheiratet haben:

Michaela (geb. Maier) und Friedrich
 Plötzeneder – Eitzing
 Stephanie (geb. Fischer) und Lukas Mayrhuber –
 Dr. Karl Rennerstraße
 Natascha (geb. Brenneis) und Marcus Fuchsberger –
 Innerleiten



verstorben sind:

Maria Pixner – Frankenmarkt
 Karl Kriegl – Aigen
 Ernestine Ott – Vöcklabruck
 Eleonore Erfurt – Schachen
 Franziska Hauer – Timelkam
 Margarete Krichbaum – Rabelsberg
 Josef Eitzinger – Innerleiten
 Rudolf Deixler – Am Hang
 Johann Aichhorn – Siedlung
 Annemarie Hartjes – Lukasberg



Schönheit

Ein aufmunterndes Lachen in der Jugend
 lässt das Gesicht im Alter strahlen.
 Geteiltes Glück, gemeinsam vergossene Tränen
 halten ein Gesicht lebendig.
 An andere verschenktes Leben hinterlässt Spuren
 im Geist und im Gesicht.
 Mitgefühl macht schön.
 Du bist ein schöner Mensch.

Danke!

(aus „Camino“ Gabriele Hartlieb)

Start ins neue Spielgruppen- Jahr

SPIEGEL
 Kinder · Eltern · Bildung

Als Spielgruppenleiterin möchte ich mich ganz herzlich bei den zahlreichen Helferinnen und bei den Besuchern des von der Spielgruppe veranstalteten Pfarrkaffees bedanken.

Durch Eure Hilfe und der Einnahmen konnten wir den Spielgruppenraum neu gestalten und sind momentan noch in der Dekorationsphase. Der gute Zusammenhalt der Mamis und Omis hat sich bei den Streifarbeiten in beachtlicher Form gezeigt. Mit Kaffee und Kuchen wurden die Arbeiten mit viel Freude und Spaß erledigt!

Somit hatten wir einen guten Start der Spielegruppe, und ich freue mich mit einigen Neulingen ein wunderbares, lustiges und spielerisches Jahr zu verbringen.

Spielgruppe ist jeden Mittwoch

von 9 Uhr – 11 Uhr, Kostenbeitrag pro Kind 3 Euro, für ein Geschwisterkind ab 1 Jahr 1 Euro

Tel: 069912252960

Eure Birgit Hörletzberger



Diese Gedanken sind für die Geburtstagskinder vom November, Dezember, Jänner und Februar gedacht.

Herzliche
 Glückwünsche und
 Gottes reichen Segen
 wünschen Pfr. Peter
 Pumberger und der
 PGR.



Wie Martin teilte...

Der Martinsmantel erzählt

Wahrscheinlich habt ihr noch nie erlebt, dass ein rotes Tuch spricht. Aber ich habe so was Tolles erlebt – das muss ich euch einfach erzählen. Für euch sehe ich nur aus wie ein normales Stück Stoff. Aber eigentlich bin ich ein Soldatenmantel – ich muss wohl eher sagen: war. Denn das ist schon ganz lange her. Früher, vor 1.700 Jahren, trugen die Soldaten einen Umhang, der sie wärmte. Damals gab es noch nicht so Mäntel und Jacken, wie ihr sie heute habt.

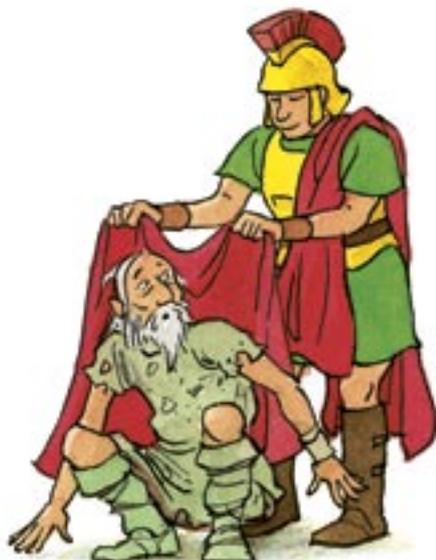
Ich gehörte Martin, einem Offizier in der Armee des römischen Kaisers. Amiens heißt die Stadt, in der wir waren. Das liegt in Frankreich. Kalt war es an diesem Abend, sehr kalt. Martin wickelte mich ganz fest um sich und freute sich schon darauf, bald am warmen Kamin zu sitzen. Wir ritten an der Stadtmauer entlang und kamen gerade zum Stadttor. Nur noch schnell heim ...

Plötzlich hielt Martin an. Was war los? Ich schaute mich um und da sah ich es: Vor uns saß ein Bettler in zerlumpten Kleidern am Boden. Seine Hände und Füße waren fast starr vor Kälte. Trotzdem streckte er uns die Hand entgegen: „Helft mir doch! Mich friert es so! Teilt mit mir! Hunger hab’ ich auch!“

„Der arme Mann. Es ist doch so kalt!“, dachte ich noch und spürte schon einen Stich. Martin hatte mich abgenommen und schnitt mich mit seinem Schwert in zwei Stücke! Eines davon legte er dem Bettler um: „Hier, mehr habe ich nicht dabei. Ich kann nur meinen Mantel mit dir teilen. Hoffentlich schenkt er dir ein bisschen Wärme!“

Der Traum

Am nächsten Morgen hörte ich Martin beim Aufstehen murmeln: „Komisch, was ich heute geträumt habe. Ich habe Jesus gesehen.“



© Rolf Bunse

Er hatte meinen halben roten Mantel an. Und er sagte: ‚Danke, Martin, dass du deinen Mantel mit mir geteilt hast! Was du einem anderen Gutes tust, das tust du mir.‘“ Martin saß auf seinem Bett und schüttelte den Kopf: „Toller Traum! Ich will noch mehr von Jesus erfahren und mich taufen lassen. Ja, ich möchte Christ werden. Heute gehe ich gleich zu Bischof Hilarius.“

Ab da änderte sich unser Leben gewaltig, denn Martin wollte auch kein Soldat mehr sein. Später wurde er sogar Bischof. Aber das bekam ich lange gar nicht so recht mit, denn ich war immer noch so baff: Was für eine tolle Idee Martin da hatte bei dem Bettler. Ab jetzt konnte ich zwei Menschen wärmen. Teilen ist doch eine tolle Sache!

Martina Kraus, Quelle: Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, www.sternsinger.de

Der Geschenketipp: Wunschnüsse zu Weihnachten

Mit Gutscheinen fürs Helfen im Haushalt kannst du deinen Eltern eine Freude machen – z.B. ausschlafen lassen und Frühstück machen am Wochenende, Plätzchen verzieren helfen, selber dein Pausenbrot schmieren, eine Schultermassage. Diese Gutscheine kannst du in sogenannten Wunschnüssen verstecken und verschenken.



© Christian Badel

Öffne dazu eine Walnuss sorgfältig in zwei Hälften. Nimm die Nuss heraus (lecker!). Beschrifte einen Gutschein, falte ihn klein und stecke ihn in eine Nusschälte. Dann streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Nusschälte wieder zusammen.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Der Nikolaus kommt...

...am **5. und 6. Dez. 2017!**

Wenn Sie den Besuch des Hl. Nikolaus wünschen, melden Sie dies bitte im Pfarramt (07675/2250).

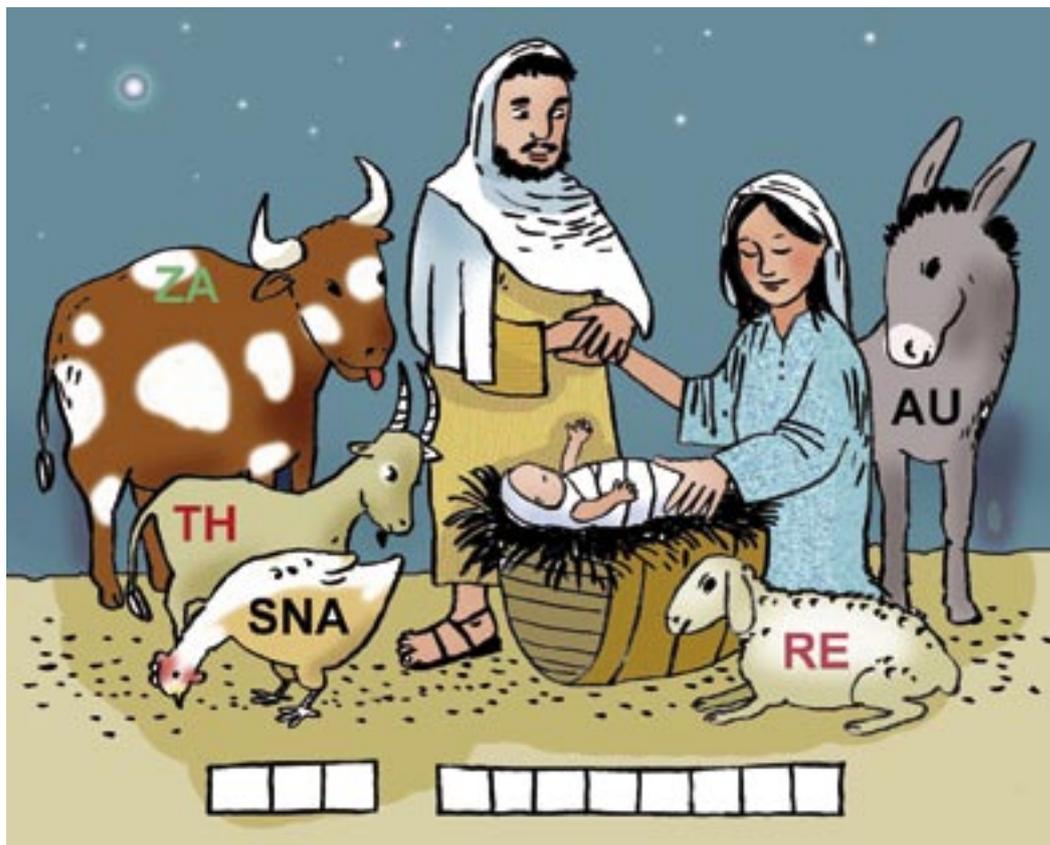


© Bianka Leonhardt

WEIHNACHTEN

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Weihnachtsgeschichte. Das neugeborene Kind liegt in einer einfachen Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Josef und Maria waren unterwegs zur Volkszählung nach Bethlehem. Dort wurde ihr Kind Jesus in einem Stall geboren.

Weißt du den Namen der Stadt, aus der sie aufgebrochen sind? Ordne die Tiere auf dem Bild nach dem Alphabet. Wenn du dann die Buchstaben, die auf ihnen geschrieben stehen, in dieser Reihenfolge in die Kästchen einträgst, erhältst du die Lösung.



© Christian Badel

(Christian Badel, www.kikifax.com)

Friedvolles Fest

Im Weihnachtsgottesdienst lädt der Pfarrer die Kinder ein, nach vorn zu kommen und sich die im Altarraum aufgebaute Krippe anzuschauen. „Seht nur, wie friedlich das Jesuskind in der Krippe lächelt“, macht er sie auf das Weihnachtsgeschehen aufmerksam. „Auch Maria, Josef und die Hirten wirken friedvoll und glücklich. Und selbst Ochs und Esel im Stall und die Schafe der Hirten stehen friedlich beieinander. Kein Tier schlägt mit den Hufen aus, alle vertragen sich. Was meint ihr, warum hier alle so friedlich und verträglich miteinander sind?“ Luise weiß die Antwort: „Na, die sind ja auch alle aus Holz geschnitzt.“

Weihnachtsatmosphäre

Im Religionsunterricht fragt der Pfarrer: „Na, was sollten die Hirten tun, wenn sie von der Krippe nach Hause kommen?“ Antonia meldet sich: „Den Christbaum schmücken!“

Allzu wörtlich

Ein Adventsbesuch hat sich angemeldet. Die Mutter, mit Kaffeepflicht in der Küche beschäftigt, ruft: „Hannes, zünde schon mal den Adventskranz an!“ Kurz darauf ruft Hannes zurück: „Auch die Kerzen?“

Reinfall

„Nun, Opa, wie gefällt dir das Hörgerät, das ich dir zu Weihnachten geschenkt habe?“, fragt Hugo. Der Opa meint: „Es funktioniert überraschend gut. Ich habe schon dreimal mein Testament geändert.“

Quelle: Das neue Hausbuch des christlichen Humors. Witze & Anekdoten. St. Benno-Verlag, Leipzig. ISBN 978-3-7462-4655-0,

Neujahrsbrezel

350 g Mehl, 30 g Hefe,
knapp 1/8 l Milch,
50 g Butter, 3 EL saure
Sahne, 1 Ei, 40 g Zucker,
¼ TL Salz, 1 Messerspitze
Muskat, abgerieben
Schale einer halben
Zitrone,
zum Bestreichen: 1 Eigelb.



Zubereitung:

Mehl in eine Schüssel geben und mit der zerbröckelten Hefe und der Milch zu einem Vorteig verrühren. Nach ca. 15 Minuten die flüssige Butter und die übrigen Zutaten zu dem Vorteig geben und alles zu einem glatten festen Hefeteig kneten. An einem warmen Ort diesen Teig 15 Minuten gehen lassen.

Anschließend aus dem Teig drei Stränge von 50 cm Länge rollen, die zu den Enden hin dünner werden. Daraus einen Zopf flechten und ihn zu einer Brezel formen. Auf einem gefetteten Backblech nochmals 20 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Vor dem Backen die Oberfläche mit Eigelb bestreichen.

Backen: 30 – 40 Minuten, 180 – 200 °/Stufe 3

Gutes Gelingen!

Sachen zum Lachen

In der Schule fragt die kleine Margit die Lehrerin: „Frau Lehrerin, ist der liebe Gott krank?“ „Wie kommst Du denn darauf, Kind?“ „Meine Mutti hat in der Zeitung gelesen, dass der liebe Gott den Herrn Dr. Kempf zu sich gerufen hat!“

Tochter zur Mutter: „Sag mal, Mutti, ist es richtig, dass die Toten alle zu Staub werden?“ „Ja“, antwortet die Mutter, „warum fragst du denn?“ „Dann ist unter meinem Bett einer gestorben.“

Auf einem Kongress sagt ein berühmter Arzt seufzend zu seinem Kollegen: „Ich glaube, wir haben auf Erden nicht sehr viele Freunde.“ Darauf der andere: „Ich fürchte, im Jenseits sind es noch weniger.“

ADVENTKONZERT DER LMS

Am **4. Dezember, 19.00 Uhr** lädt die Landesmusikschule Ampfwang zum traditionellen Adventkonzert in der Pfarrkirche Ampfwang ein.

SchülerInnen und Schüler werden sie zu Beginn der Adventszeit einladen eine Stunde innezuhalten.

Nehmen sie sich Zeit, auf den Klang der verschiedenen Instrumente und Stimmen zu hören, lauschen sie hinein und genießen sie den Beginn dieser stressigen Zeit mit adventlichen Melodien und Texten.

Die Landesmusikschule freut sich über ihren Besuch.



Brückenwörter -

Lösungen der SelbA-Aufgabe von Seite 13

1. PFLAUMEN – **KUCHEN** – TELLER
2. NUSS – **KERN** – KRAFT
3. TRAUBEN – **LESE** – ZEICHEN
4. KASTANIEN – **BRAUN** – BÄR
5. HAGEBUTTEN – **TEE** – KANNE
6. APFEL – **SAFT** – PRESSE
7. OBST – **SALAT** – SCHÜSSEL
8. APFEL – **ERNTE** – DANK
9. BANANEN – **KUCHEN** – REZEPT
10. RIBISEL – **EIS** – KAFFEE
11. MARILLEN – **GARTEN** – SESSEL
12. BIRNEN – **KOMPOTT** – SCHÜSSEL
13. ERDBEER – **FELD** - STECHER
14. OBST - **BAUM** - SCHULE
15. KÜRBIS - **SUPPEN** - WÜRFEL



Auflösung aus dem letzten Blatt:

**Dieser edle Ritter ist
Gerhard Steinbichler!**

Auflösung des Bilderrätsels von der Kindersseite: Esel, Huhn, Ochse, Schaf, Ziege ergibt: „AUS NAZARETH“)

Schenk mir was!

„Hast Du schon alle Geschenke zusammen?“ - „Eigentlich schenken wir uns ja dieses Jahr nichts, aber eine Kleinigkeit besorge ich schon.“ - Immer dieser ganze Stress zu Weihnachten.“ Diese Sätze kommen Ihnen bestimmt bekannt vor.

Weihnachten – das Fest der Geschenke. So nehmen es anscheinend viele wahr. In Umfragen wird jährlich ermittelt, wie viel Geld wir für Geschenke ausgeben. Bücher stehen zumeist weit oben auf der Liste, ebenso wie Gutscheine und natürlich Spielzeug für die Kleinen. Weihnachten – das Fest der Umsätze.

In vielen Familien ist aber auch eine Gegenbewegung festzustellen. Es wird nichts geschenkt. Es ist der Versuch, dem Konsumrausch zu entgehen und sich auf das Eigentliche zu besinnen. Doch was ist denn das Eigentliche an Weihnachten?

Ein bekanntes Ehepaar erzählt vom letzten Jahr: Die Kinder sind aus dem Haus und kommen zu den Feiertagen nicht heim. Also gibt es auch keinen Christbaum mehr. Die beiden haben verabredet, dass es keine Geschenke geben soll. Essen? Na, das wird ja auch überbewertet. Würstel und vielleicht ein Erdäpfelsalat reichen schon. Nach dem Essen wird der Fernseher eingeschaltet. Auf den meisten Sendern wird gemordet, was das Zeug hält, werden dutzende Autos in sinnentleerten Actionfilmen demoliert und irgendwo im Staatsfunk findet man vielleicht noch eine Show mit den besten Sängern der Unterhaltungsindustrie – wenn man Glück hat, garniert mit putzigen Tierchen. Die beiden sind früh schlafen gegangen und waren am nächsten Tag froh, den Heiligabend geschafft zu haben.

Was ist das Eigentliche an Weihnachten?

Es ist für mich aber trotzdem das Schenken. Denn Gott schenkt uns mit der Geburt Jesu nicht ein paar Feiertage zusätzlich oder gutes Essen. Er schenkt uns mit Jesu Geburt seine Nähe, seine Liebe, seine Menschlichkeit. Er schenkt uns, dass er unser Wegbegleiter ist. Auf den sonnigen, aber auch auf den dunklen Wegen. Manchmal ist dieses Geschenk sehr



gut eingewickelt und braucht ab und zu länger, um ausgepackt zu werden. Es ist auf den ersten Blick unscheinbar und man kann es leicht im Leben übersehen. Oder ich merke erst sehr viel später, wie wertvoll dieses Geschenk für mich und mein Leben ist.

Gottes Geschenk an Weihnachten ist so kostbar, dass ich mich jedes Jahr neu daran erfreuen kann. Meine Freude über Gottes Geschenk möchte ich gerne mit anderen teilen. Deswegen mache ich zu Weihnachten gerne Geschenke! Versuche für jeden meiner Lieben, etwas Schönes zu finden, und freue mich dann, wenn sich dieser Mensch freut.

Eben doch: Weihnachten – das Fest der Geschenke!

**Ihnen allen ein
gesegnetes
Weihnachtsfest!**



Advent

*Ich habe
auf das Licht gewartet
aber vielleicht
ist das Warten
schon das Licht*

*ich habe
auf die Erfüllung gewartet
aber vielleicht
ist die Sehnsucht
schon die Erfüllung*

*ich habe
auf die Freude gewartet
aber vielleicht
waren die Tränen
schon Zeichen des Lebens*

*ich habe
auf Gott gewartet
und ein Kind
kam zur Welt*

(Andrea Schwarz)

Bildungnahversorger

Treffpunkt Bildung Ampflwang lädt ein:

Bibelabende

November 2017 – Juni 2018:

gemeinsame Veranstaltungen Ampflwang
– Puchkirchen/Tr. – Zell/P.

Donnerstag, 23. November 2017, 19.30:
„Heilung der Aussätzigen“ Mk 1, 40 – 45,
Dr. Rauscher, Pfarrheim Ampflwang

Donnerstag, 25. Jänner 2018, 19.30:
Bibliolog mit den Franziskanerinnen in
Vöcklabruck, organisiert von Angela Haas,
Puchkirchen

Donnerstag, 22. Februar 2018, 19.30:
„Wer ist dieser?“ Mk 4, 35 – 41,
Dr. Rauscher, Pfarrheim Ampflwang

Donnerstag, 15. März 2018, 19.30:
Bibelabend mit Pfr. Mag. Peter Pumberger
Pfarrheim Puchkirchen

Donnerstag, 26. April 2018, 19.30:
„Gebt ihr ihnen zu essen“ Mk 6, 30 – 44,
Dr. Hans Rauscher, Pfarrheim Ampflwang

Donnerstag, 24. Mai 2018, 19.30:
„Wunder gibt es immer wieder“
Pfarrheim Puchkirchen

Donnerstag, 21. Juni 2018, 19.30:
Abschlusswanderung und gemütliches
Beisammensein
Pfarrheim Puchkirchen



Auf euer Kommen freut sich das KBW-Team
Ampflwang: Inge, Eva, Augustine, Maria,
Corina

Weitere Veranstaltungen (im Pfarrheim Ampflwang):

16. November 2017
um 19.30 Uhr

Traditionelles Räuchern im Jahreskreis

mit Verena
Lackerbauer, Gampern



1. Dezember 2017, 19.00 Uhr

Ein Abend im Advent

mit besinnlichen und
humorvollen Beiträgen des KBW-Teams,
gemütliche Stubenmusi mit Zithernmusik,
Punsch und Kekse zum Abschluss.
Pfarrsaal Ampflwang



Sonntag, 25. Februar 2018, 9:30 Uhr

Fastensuppen-Essen

Köchinnen der Fastensuppen
sind das Team des KBW und
Flüchtlingsfrauen.

Der Ertrag kommt den Projekten der Katholischen
Frauenbewegung zugute.

Pfarrsaal Ampflwang



7. März 2018, 14.00-17.00 Uhr

Einkehr-Nachmittag zum Thema „Die Letzten werden die Ersten sein - bei Gott ist alles anders“

Begleitung durch
Markus Himmelbauer,
Pfarrassistent in Wolfsegg

Pfarrheim Ampflwang



Und wir spielen...

Seit 10 Jahren treffen wir uns **jeden dritten Dienstag im Monat** zum Spielen im Pfarrheim.

Es wird „Rummy“, Skipo,.... gespielt, und natürlich sehr viel gelacht.

Spielen Sie gern ein Spiel, das Sie uns vielleicht lernen möchten? Das wäre eine schöne Bereicherung für unsere Nachmittage.

Wir beginnen **immer um 14 Uhr**.

Zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen, Nach dieser kleinen Stärkung wird wieder eifrig weiter gespielt. Das Ende ist immer verschieden.

Unsere Spielnachmittage oder eine eventuelle Verschiebung (aus irgendeinem aktuellen Anlass) werden immer im Schaukasten bei der Kirche angekündigt!

Einige sehr treue „Spieler“ sind seit dem Anfang dabei und wir freuen uns über jeden neuen „Spieler“.

Die nächsten Spielnachmittage sind:

**21. November,
19. Dezember,
16. Jänner,
20. Februar,
20. März**

Sie würden gerne kommen und haben keine Mitfahrgelegenheit?

Dann rufen Sie uns an!

Pfarrkanzlei 07675 2250

oder Silvia Fuchsberger 0664 73550348

Schottlandreise

Do 23. Aug. – Mi 29. Aug. 2018

7 Tage Hammertinger Reisen

Das schottische Hochland ist mit seinen Bergrücken, Mooren, saganumwobenen Seen, wilden Küstenlandschaften und romantischen Schlössern ein besonders eindrucksvolles Gebiet.



Neben wunderbaren Naturschauspielen lernen wir eine einzigartige Fülle von kunstvollen Bauwerken in den Metropolen Glasgow und Edinburgh, dem „Athen des Nordens“, sowie idyllische Kleinstädte kennen.

Wir besuchen: Edinburgh, Glasgow, Loch Lomond, Fort William, Loch Ness, Whisky Brennerei, Balmoral Castel



Flugreise: München – Edinburgh – retour 1390,- €

Anmeldung im Pfarramt oder bei Hammertinger Reisen

„Im Licht der Hoffnung“...

ist eine Gebets-CD für Menschen, die aus welchen Gründen auch immer nicht zur Kirche kommen können und nicht gerne allein beten wollen.

Professor Norbert Blaichinger, Zell am Moos, Konsulent der öö. Landesregierung, Pädagoge, Journalist, Publizist, PR-Berater und Kommunikationstrainer, Lehrbeauftragter für Public Relations, PR-Consultant einer slowenischen Hotelkette, Autor zahlreicher Bücher, hat diese CD gestaltet, nachdem er durch seine Mutter die Situation kennenlernte, wie notwendig und wohltuend gemeinsames Beten für bettlägerige, nicht mobile Menschen ist.

Mehrere Priester begleiten Sie beim Beten des Rosenkranzes, des Angelus- und Mariengebets, des Morgengebets von Dietrich Bonhoefer und vieles mehr. Zwischen den Gebeten sind musikalische Sequenzen von Ed Kuepper.



Die Gebets-CD ist eine sehr schöne Geschenksidee.

Sie können die CD bei Inge Zweimüller um € 13,50 erwerben. (Tel. 0676/94 14 84 7)

Älterwerden – Ein Geschenk Gottes

Jeder möchte alt werden, aber keiner möchte alt sein. Obwohl die Gruppe der Alten immer größer wird, wird das Alt-Sein in unserer Gesellschaft eher nicht geschätzt.

Mit viel Energie und auch finanziellem Aufwand versuchen viele, ihr wahres Alter zu verbergen; jede und jeder möchte jung sein. In der Werbung beispielsweise kommen alte Menschen nur als jung gebliebene Senioren vor. Möglichst sportlich und attraktiv, so als ob der 80-jährige, der Tennis spielt, Fahrrad fährt und Hochgebirgstouren unternimmt, der Regelfall wäre. Selbst bei der Werbung für Treppenlifte sind die Alten so fit, dass man sich fragt, wozu sie eigentlich einen Treppenlift brauchen.

Es gibt eine eigene Anti-Aging-Medizin. Eine Medizin gegen das Altern. Als wäre Altwerden so etwas wie eine Krankheit, die man aufhalten muss. Das Ziel dieser Medizin und den zahlreichen Anti-Age-Produkten: die alterslose Gesellschaft. Jeder bleibt jung bis zu seinem Tod.

Die Jungen brauchen die Alten

Wenn aber auch die Alten nur noch jung sind, wird unsere Gesellschaft noch mobiler, hektischer und unruhiger. Sicherlich: Nicht jeder Mensch wird klüger und gelassen, nur weil er alt wird. Aber die Möglichkeit besteht. Es ist ein Geschenk, alt zu werden. Freudig zu grauen Haaren und Falten



©Bistum Essen

im Gesicht zu stehen, ist auch ein Zeichen gegen die zunehmende Verzweckung des menschlichen Lebens und hilft den Jungen.

Wenn alte Menschen akzeptieren, dass sie nicht mehr alles können, dass ihre körperlichen Kräfte nachlassen, erlebt man oft diese bestimmte Gelassenheit und Weisheit des Alters. Weil sie nicht mehr alles mitmachen und auf eine gewisse Distanz zum aktiven Leben gehen, können sie mit Ruhe die Dinge des Lebens betrachten. Und bestenfalls mit Güte auf das eigene und das Leben der anderen schauen. Deshalb wurden in vielen Kulturen der Rat der Alten oder Ältestenrat sehr geschätzt. Die Jungen brauchen sie, die alt gewordenen Menschen. Jung gebliebene, oder welche die glauben, jung geblieben zu sein, gibt es schon genug.

Reife Früchte - Brückenwörter

Gesucht ist ein Begriff, der sowohl an das erste Wort angehängt, als auch vor das 2. Wort gestellt werden kann, z.B. Pflaumen-kuchen, Kuchen-Teller. Die Lösung ist „Kuchen“

- | | | |
|---------------|-------|----------|
| 1. PFLAUMEN | _____ | TELLER |
| 2. NUSS | _____ | KRAFT |
| 3. TRAUBEN | _____ | ZEICHEN |
| 4. KASTANIEN | _____ | BÄR |
| 5. HAGEBUTTEN | _____ | KANNE |
| 6. APFEL | _____ | PRESSE |
| 7. OBST | _____ | SCHÜSSEL |
| 8. APFEL | _____ | DANK |
| 9. BANANEN | _____ | REZEPT |
| 10. RIBISEL | _____ | KAFFEE |
| 11. MARILLEN | _____ | SESSEL |
| 12. BIRNEN | _____ | SCHÜSSEL |
| 13. ERDBEER | _____ | STECHER |
| 14. OBST | _____ | SCHULE |
| 15. KÜRBIS | _____ | WÜRFEL |

Auflösung auf Seite 10

SelbA

Liebe Leute, ab Oktober beginnt wieder das beliebte

SELBA-Training im Pfarrheim. Wir freuen uns schon wieder auf ein Wiedersehen nach der Sommerpause und natürlich sind neue Mitglieder (auch männliche!) sehr herzlich willkommen.

Wir treffen uns dann immer am ersten Dienstag im Monat zu einem aktiven und lustigen Nachmittag.

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich
Augustine, Gerda und Paula



TERMINVORSCHAU

26. 11.	Christkönigsonntag
2. 12.	15.00 Adventkranzweihe 17.00 Barbaramesse
5. + 6. 12.	Nikolausaktion der Pfarre
8.12.	8.45 Mariä Empfängnis
20. 12.	19.00 Bußfeier
22. 12.	10.00 VS-Gottesdienst 11.00 NMS-Gottesdienst
23. 12.	19.00 Abendmesse
24. 12.	(8.45 Messe entfällt!) 16.00 Kindermette 22.00 Christmette
25. 12.	10.00 Weihnachtsmesse mit Ampflwanger Blechbläser Ensemble
26. 12.	8.45 Hl. Stephanus
31. 12.	8.45 Dank - GD zum Jahresschluß (15.00 kein GD)
1. 1. 2018	8.45 Hochfest der Gottesmutter
4.+5. 1.	Sternsinger kommen!
13. 1.	17.00 Firmstart
2. 2.	8.00 Maria Lichtmess - Gottesdienst 17.00 Segensfeier mit Täuflingen
5. 2.	Anbetungstag 18.00 Betstunde 19.00 Gottesdienst
20.2.	19.00 Gottesdienst für Paare

Im Jänner und Februar entfällt die Abendmesse!

KJ - VORSCHAU

Wir laden alle interessierten Jugendlichen zu unseren kommenden Terminen ein:

18.11. Besuch der **Jugendmesse** in Timelkam (Beginn 19.30 Uhr) mit anschließendem „Zaumsitzn“ im Kaffeehaus.

**3.12. Nikolausmarkt
mit EZA-Verkauf**

24.12. Mitgestaltung
der **Kindermette**



VORANKÜDIGUNG

Die Goldhaubenfrauen veranstalten auch heuer wieder ihren traditionellen



**Goldhauben-Martinimarkt
Samstag 18. und Sonntag 19. 11.**

Im Pfarrsaal

Wir laden jetzt schon alle Ampflwangerinnen und Ampflwanger herzlichst zu unserem Martinimarkt ein und freuen uns auf Euer kommen.

Die Goldhaubenfrauen

 **Gottesdienst für Paare
am 20.2. um 19.00 Uhr**

Die Sternsinger kommen! 
am 4.+5.1.2018

 **Adventkonzert der LMS
am 4.12. um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Ampflwang**

Der Nikolaus kommt...

...am **5. und 6. Dez. 2017!**

Wenn Sie den Besuch des Hl. Nikolaus wünschen, melden Sie dies bitte im Pfarramt (07675/2250).



Pfarrbücherei Ampflwang

www.ampflwang.bvoe.at



BIBLIOTHEKEN
Erlesen und erleben

Öffnungszeiten:

Sonntag 8:30 - 10:30 Uhr
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Wir haben das ganze Jahr geöffnet, außer an Feiertagen, wenn diese auf Donnerstag fallen..

Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Ihren Besuch !

NEU - Media2go - Digitale Bibliothek OÖ

Bücher, Hörbücher, Videos, Zeitschriften

rund um die Uhr > jeden Tag > kostenlos > automatische Rückgabe
Fragen sie unsere Bibliothekare um den Zugangscode !!

Hier einige unserer Neuerscheinungen!

Romane und Unterhaltung:

Cognetti, Paolo: Acht Berge.
Erfahrungsbericht

Slimani, Leila:
Dann schlaf auch du

Zehrer, Klaus Cäsar: Das Genie

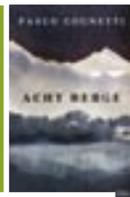
Kaltenegger, Ingrid:
Das Glück ist ein Vogerl

Judith W. Taschler: David

Ryan, Jennifer:
Der Frauenchor von Chilbury

Mankell, Henning: Der Sandmaler

Coelho, Paulo: Der Weg des Bogens



Krimis und Thriller:

Fitzek, Noah: AchtNacht

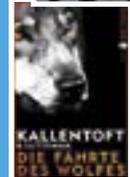
Grisham, John: Das Original

Carlotto, Massimo: Der Tourist

Kallentoft, Mons: Die Fährte des Wolfes

Nesbo, Jo: Durst. Ein Fall für Harry Hole

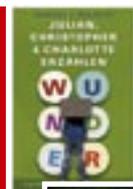
Preston, Douglas: Die Stadt des Affengottes - eine unbekannte Zivilisation



Kinder- und Jugendbücher:

Palacio, Raquel:
Julian Christopher & Charlotte erzählen: Wunder

Funke, Cornelia:
Reckless Bd. 1:
Steinernes Fleisch und
Reckless Bd.2:
Lebendige Schatten



Hörbücher für Kinder ab ca. 2-3 Jahren:

Alles Geburtstag : Lieder für den kleinen Raben Socke

Das große Gähnen und andere Gutenachtgeschichten : Ohrwürmchen

Das kleine Kaninchen das so gerne einschlafen möchte

Der kleine Klo-König : und weitere Geschichten vom Großwerden

Kasimir backt.; und andere Geschichten

Tilda Apfelkern : Das geheime Kuchenrezept und weitere Geschichten

